

Visionen im Himalaja und in Ostt Tibet!

Brugg, 15. Dezember 2010

Liebe Freunde von Vision Tibet, liebe Spenderinnen und Gönner

Ausdauer ist eine Tugend, die vorausgesetzt wird, wenn man in Tibet Aktivitäten zu einem guten Ende bringen will. Im Juli 2010 aber hat sich die Ausdauer ausgezahlt: Das „**Qinghai Woesser Cataract Treatment Centre**“ in **Xining, Ostt Tibet**, konnte mit einem Augencamp offiziell eröffnet werden.

Auch dieses Jahr haben sich Freunde der Stiftung Vision Tibet entschlossen, zusammen mit dem Augenteam aus Kathmandu den weiten Weg nach Ostt Tibet und zurück nach Lhasa mitzumachen. Chantal und Reto Grünig konnten so direkt erleben, was Dr. Ruit und sein Team vor Ort in Tibet zu Gunsten der blinden Menschen zu leisten vermag. Chantal Grünig berichtet Ihnen über einen berührenden Moment im Augencamp:



„Es ist ein bewegender Moment, mitzuerleben wie Licht ins Dunkel des 11-jährigen Rigzin kommt und damit sein Gesicht zu neuem Leben erwacht. Er ist einer der 119 Patienten, denen anlässlich der Eröffnung des Qinghai Woesser Cataract Treatment Centre in Xining, Ostt Tibet, das Augenlicht wieder gegeben wurde. Wir waren berührt von der engagierten Arbeit von Dr. Ruit und seinem Team. Sie haben eine Vision in die Tat umgesetzt, eine Vision, deren Wert wir nicht zuletzt durch unzählige Gesten des Dankes aus der Bevölkerung erfahren durften.“

Stiftung VISION TIBET

Rottweilerstr. 12 5200 Brugg 056 4415406 vision.tibet@bluewin.ch

Ein aktueller Bericht aus dem Augencamp Hetauda

Erinnern Sie sich an meinen Bericht von letztem Jahr? Die Stiftung Vision Tibet ermöglichte den Kauf eines **Patienten-Transportbus**' für das Augenzentrum in **Hetauda, Nepal**. Dieses Jahr durfte Vision Tibet ein **Augencamp in Hetauda** finanzieren. Und auch dieses Jahr konnte Karin Setz, unsere Stiftungsrätin, während diesem Camp die Arbeit des lokalen Teams begleiten. Sie berichtet hier für Sie ganz aktuell von ihrem Erlebnis mit dem **Brüderpaar Tilak und Suresh**:

„Die grosse Schwester, mit einem Baby auf dem Rücken (ein weiteres Geschwister oder ihr eigenes?) bringt den 14-jährigen Tilak, zur Untersuchung. Sein rechtes Auge war bereits vor einem Jahr von unserem Arzt operiert worden und jetzt ist auch das linke ganz erblindet. Tilak sieht nur noch schattenhafte Umrisse.

Klar, er wird uns im Patientenbus in die Klinik begleiten. Nach einer halben Stunde erscheint die Schwester wieder, mit dem zweiten Bruder Suresh, 15jährig und auch er mit vom Grauen Star getrübttem linken Auge.



Ripun, unser Optiker, zeigt mir seine Diagnose durch das Mikroskop. Suresh wird ein weiterer von 25 Patienten im Bus nach Hetauda sein! Schon am späteren Nachmittag ist Dr. Ben bereit, die beiden Brüder noch gleichentags zu operieren. Für die beiden folgt nochmals eine genau Untersuchung, um nebst allgemeinem Gesundheitszustand auch die korrekte Linsenstärke abzuklären.

Jede Spende an die Stiftung Vision Tibet ist **steuerbefreit** und kommt **voll und ganz** den Projektzielen zugute!

Nach dem üblichen Vorbereitungsarbeiten im OP-Bereich in sterilen Anzügen, lokaler Anästhesie erhalten Tilak und Suresh innerhalb von 15 Minuten ihr Augenlicht durch eine neue Linse zurück. Mit einem Augenverband werden die beiden für das Nachtlager ins Zelt ausserhalb der Klinik gebracht.

5. Dezember 2010, 7.30 Uhr. Die Sonne scheint schon warm, 97 frisch operierte Patienten sitzen auf den Bänken vor der Klinik in Hetauda. Unter ihnen auch Tilak und Suresh. Alle warten gespannt bis die blauen Augenklappen geöffnet wird. Die Frage nach den 3 ausgestreckten Fingern und der Frauennase vor ihrem Gesicht beantworten beide Brüder mit einem vorsichtigen Lächeln: Wieder zwei erfolgreiche Operationen.



Der Patientenbus bringt sie nach genauen Anweisungen, mit Augentropfen und einer letzte Mahlzeit wieder zurück in ihr Dorf. Diese Erfolgsgeschichte, hat mich sehr berührt.

Die zwei Jugendlichen haben jetzt intakte Chancen, ihre Schulzeit zu beenden und vollwertige Mitglieder ihrer Gemeinschaft zu werden.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung Vision Tibet konnten sie durch die Augenoperation einer ungewissen Zukunft entrinnen und das ohne Bezahlung von Vorsorgeuntersuchung, Medikamenten, Linsen, Unterkunft und Verpflegung. Die Operations-Leistungen wurden kostenlos von den ausführenden Ärzten erbracht.“

Das **Lhasa Institute of Eye-Care LIEC** arbeitet von Jahr zu Jahr in umfangreicheren Programmen und kann so eine stabile und zuverlässige Versorgung der lokalen und über Camps einer weiter entfernten Bevölkerung anbieten. Ganz besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass der Direktor des LIEC, Herr Tseten Dorje, **sein Wissen und seine Erfahrung** dieses Jahr für die vorbereitenden Arbeiten im **Augencenter in Xining zur Verfügung stellen** konnte. Die Stiftung Vision Tibet hat seine Arbeit und die daraus resultierenden Kosten finanziell unterstützt. Die dadurch gewonnene Zeit führte so direkt zum „**Wunder von Xining**“ (siehe Titelseite und Bericht vom Dezember 2009), der fristgerechten Eröffnung des „Qinghai Woesser Cataract Treatment Centre“ in Xining im Juli 2010.



Liebe Freunde der Stiftung Vision Tibet, liebe Spenderinnen und Gönner, erst mit Ihren Spenden, die Sie uns regelmässig und grosszügig zukommen lassen, ermöglichen Sie alle unsere Aktivitäten für erblindete Menschen in Tibet und im ganzen Himalajagebiet. Dafür spreche ich Ihnen unseren aufrichtigen Dank aus. Das Vertrauen, das Sie unserer Stiftung entgegenbringen ist unser Kapital, aufgrund dessen wir auch für das 2011 unsere Ziele in Tibet und im ganzen Himalaja setzen: Hunderte von blinden Augen in sehende Augen zu verwandeln!

Thomas Büchli
Präsident der Stiftung Vision Tibet

Karin Setz
Aktuarin der Stiftung Vision Tibet

Thomas Büchli, Präsident
Bodenacherweg 14 5235 Rüfenach 056 290 23 90 www.vision-tibet.ch